

**Anfrage der PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe und der SPD-Ratsfraktion  
zur Sitzung des Personalausschusses am 02.09.2019****Umsetzung der Neuausrichtung des Gleichstellungsbüros**

2017 wurde die Umbenennung des "Frauenbüro" in "Gleichstellungsbüro" beschlossen. Damit einhergehen sollte auch die Überarbeitung der inhaltlichen Ausrichtung. Dies ist bis heute nicht geschehen.

Wir stellen hierzu folgende Fragen:

- Wann ist mit der Vorstellung eines Konzepts für die inhaltliche Umstrukturierung des Gleichstellungsbüros zu rechnen und wie ist der aktuelle Stand?

- Wann ist die Aktualisierung des Downloadmaterials auf der Homepage des Gleichstellungsbüros geplant?

Begründung:

Am 12.05.2017 wurde der Antrag auf Umbenennung und Neuausrichtung des Frauenbüros vom Rat in den Personalausschuss überwiesen. In den Sitzungen des Personalausschusses am 18.9. und 20.11.2017 sowie am 15.01.2018 wurde über die neue Namensgebung diskutiert und die Umbenennung beschlossen, für die inhaltliche Neuausrichtung jedoch sollte zunächst ein Konzept erstellt werden. Weiter hieß es, vor Erstellung eines Konzepts müsse dies mit der Politik diskutiert werden. Zwei Jahre nach Antragstellung liegt noch immer keine Diskussionsgrundlage hierzu vor. Aus den Tätigkeitsberichten des Gleichstellungsbüros ist keine inhaltliche Neuausrichtung, etwa eine stärkere Einbindung aller Geschlechter in Gleichstellungsthemen erkennbar. Auch ist die Umbenennung noch nicht auf allem Infomaterial angekommen, welches das Gleichstellungsbüro anbietet.

Auf der Homepage der Stadt Göttingen stellt sich das Gleichstellungsbüro mit folgendem Text vor:

"Das Gleichstellungsbüro ist eine Serviceeinrichtung für die Bürgerinnen Göttingens. Es informiert über die Aktivitäten Göttinger Frauengruppen und gibt Beratung und Hilfestellung. Das Gleichstellungsbüro vernetzt Göttinger Fraueninteressen und organisiert Veranstaltungen, die zum Abbau von Benachteiligungen von Frauen und Mädchen beitragen. Außerdem ist das Gleichstellungsbüro interne Dienstleistungsstelle für Gleichstellungsangelegenheiten innerhalb der Stadtverwaltung."

Indem hier explizit nur Bürgerinnen angesprochen werden, werden alle anderen Personengruppen ausgeschlossen also Männer, Jungen oder intersexuelle Personen.

So entsteht der Eindruck, dass zwar widerwillig einer formalen Umbenennung zugestimmt wurde, jedoch eine stärkere Einbindung aller Geschlechter nach wie vor nicht angestrebt wird.

**Unterschriften der Gruppen-/Fraktionsvorsitzenden lagen vor**

<https://ratsinfo.goettingen.de/bi/to010.asp?SILFDNR=3931>

<https://ratsinfo.goettingen.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=104215>

<https://ratsinfo.goettingen.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=107516>